

48. Rotblühende (= Fleischrote) Rosskastanie

(*Aesculus x carnea*)

Rosskastaniengewächse (Hippocastanoideae), Seifenbaumgewächse (Sapindaceae), Seifenbaumartige (Sapindales)

Nicht allzu weit vom Rennweg entfernt findet man mehrere Rosskastanien, darunter auch die Rotblühende Rosskastanie.



Rote Rosskastanie, blühend (Eigenes Foto)

Besonderheiten und Verwendung:

Bei der Rotblühenden Rosskastanie, genauer der Fleischroten Rosskastanie, handelt es sich um eine rotblühende Kreuzung zwischen der Gemeinen Rosskastanie und der strauchförmigen nordamerikanischen Pavie (*Aesculus pavia*), die zu Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden ist.

Ihre Blätter sehen denen der Gemeinen Rosskastanie sehr ähnlich, sind aber meistens etwas derber, dunkler und kleiner und werden kaum von der Miniermotte befallen.

Die Früchte sind entweder glatt oder haben wenige, weiche Stacheln.

Während sich die Gemeine Rosskastanie im Herbst gelb bis orange färbt, falls ihre Blätter nicht zu sehr geschädigt sind, zeigt die rote Rosskastanie keine nennenswerte Verfärbung.

Kreuzungen zweier Arten sind in der Regel unfruchtbar, weil sie von den beiden Elternarten unterschiedliche Chromosomensätze mitbekommen haben und deshalb die Meiose nicht richtig funktioniert. Bei der Roten Ross-

kastanie aber hat eine Verdopplung der Chromosomensätze stattgefunden, somit liegen sämtliche Chromosomen wieder zweimal vor und jedes Chromosom findet bei der Meiose einen Paarungspartner. Deshalb ist sie fruchtbar.

Die Fleischrote Rosskastanie ist ein beliebter Zierbaum.

Allgemeines zu Rosskastanien siehe 28. Gefülltblühende und Gemeine Rosskastanie